

Nach Würgeschlange jetzt verendete Piranhas aufgetaucht: Spaziergänger fand in Steyrer Au mehrere gefährliche Raubfische

Die Steyrer Tierwelt erinnert an einen Dschungel: Ein Spaziergänger entdeckte im Ortsteil Unterhimmel in einer Au mehrere Fischkadaver. Schlangenspezialist Hans Esterbauer fand schließlich heraus, dass es sich dabei um entsorgte Piranhas handelte. Erst Ende Februar war in Steyr eine tote Boa entdeckt worden.

Normalerweise machen die aggressiven und bissigen Piranhas den Amazonas unsicher. Doch der Spaziergänger Markus Baumgartner aus Sierning machte den merkwürdigen Fund in der Himmlitzer Au bei Steyr. Schon beim Aussteigen aus dem Auto fiel ihm Sand, wie er für den Boden von Aqua-

rien verwendet wird, sowie Dekorationsgestein auf. Er hat selbst ein Aquarium und wurde deshalb neugierig. Hinter einem Baumstamm entdeckte er die halb verwesenen Piranhas, die jeweils etwa 17 Zentimeter lang waren. Offensichtlich hatte sie ihr Besitzer noch lebend in der Au „entsorgt“ und jäm-

„Auch die Zoonhändler müssten beim Verkauf solcher Tiere genauer nachfragen. Gerade bei Exoten wäre das aus Tierschutzgründen überaus wichtig.“



Foto: Gantner

Schlangenspezialist Hans Esterbauer

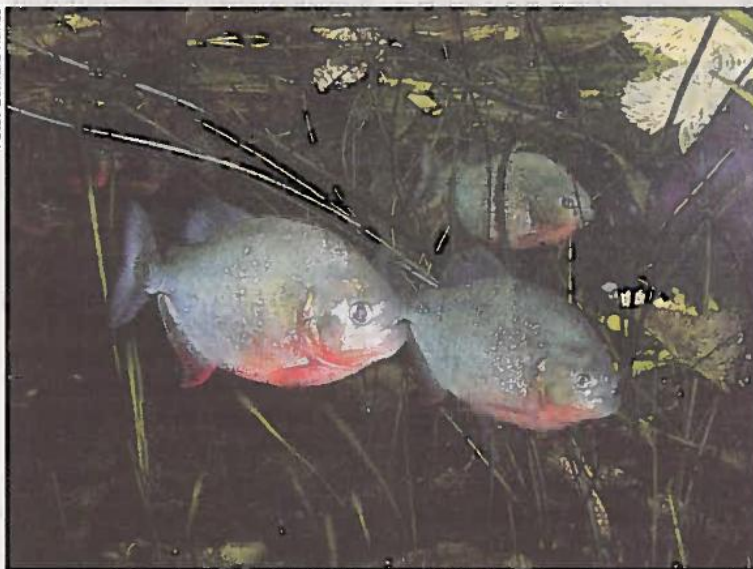
merlich verenden lassen. Der Steyrer Schlangenspezialist Hans Esterbauer, Präsident des Verbandes für Vivaristik und Ökologie in OÖ, ärgert sich sehr: „Of-

VON CHRISTOPH GANTNER

fenbar wurde der Besitzer dieser Raubfische ihrer überdrüssig und hat dann den gesamten Inhalt seines Aquariums vollkommen verantwortungslos einfach in der Natur weggeschüttet.“

Das ist allerdings kein Einzelfall: Denn erst Ende Februar dieses Jahres hatte, wie berichtet, eine Frau auf der schneebedeckten Terrasse ihres Wohnhauses in Steyr eine erschlagene, 170 Zentimeter lange Würgeschlange gefunden.

Foto: Gerhard Kunze



In einer Steyrer Au wurden solche Piranhas wie Müll entsorgt